spür glauben leben bar

AGENDA

Χριστός Ανέστη (Christos anesti)! «Christus ist auferstanden!»

So lautet der christliche Gruss am Ostermorgen. Dieser Gruss fasst den Festinhalt von Ostern, fasst die Osterbotschaft zusammen. Ostern ist ein Fest der Freude und das Fest unüberbietbarer Hoffnung: Einer Hoffnung, welche über alles Dunkel der zurzeit – für so viele Menschen weltweit – dunklen Tage hinausleuchtet. Es ist die Hoffnung des Glaubens.

Hoffnung also für das Leben in dieser Welt, und Hoffnung für das Leben über diese Welt hinaus. Unser Glaube begründet diese im Christusereignis, in Tod und Auferstehung Jesu Christi – also im Ostergeschehen – für uns *das* «Geheimnis des Glaubens».

Und Glaube, der beginnt in den Herzen. Paulus schreibt dazu: «Er [Gott] erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt, und wie überragend gross seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er hat sie an Christus erwiesen, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat…» (Eph 1,18-20).

Lassen wir die Kraftquelle dieser Hoffnung nicht versiegen, sondern lassen wir sie fliessen!

In diesem Sinne beste Segenswünsche und frohe Ostergrüsse

Josef Stübi, Stadtpfarrer

ⓘ Aus aktuellem Anlass werden keine Veranstaltungshinweise publiziert. Bitte beachten Sie, dass sämtliche öffentlichen Veranstaltungen weiterhin verboten sind.

Badener Stadtkirchenkonzert

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie wurde entschieden, dass auf die Durchführung des letzten Stadtkirchenkonzertes anfangs Mai verzichtet wird. Gerne empfehlen wir Ihnen die Konzert-Livestreams, welche von unserer Organistin Antje Maria Traub organisiert werden.

**Das Grün der Wiesen erfreue deine Augen,
das Blau des Himmels überstrahle deinen Kummer,
die Sanftheit der Nacht mache alle dunklen Gedanken unsichtbar.**

Irischer Segenswunsch

ReliBaden@Home – Ostertüte für die Familien

Auch in diesem Jahr können wir leider noch nicht wie gewohnt Ostern feiern. Doch Ostern findet statt!

Wir überraschen unsere Familien der Religionskinder von der 1. bis 5. Primarschule mit dieser lustigen Ostertüte, welche bei allen Familien vor Ostern ins Haus flattern wird. Sie beinhaltet ein gefärbtes Ei, einen kleinen Schokoosterhasen, die Osterausgabe des Kindermagazins «Tut» mit vielen Themen und Bastelvorschlägen rund um Ostern, eine Kerze und einen Impuls für eine Osterfeier zu Hause mit der ganzen Familie.

Mit viel Freude haben die Religionslehrpersonen die Tüten vorbereitet und wünschen damit allen Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Der Impuls für die Osterfeier kann auf unserer Webseite heruntergeladen werden.

Cornelia Haller, Jugendseelsorge

Grosszügiger Check für unseren Kirchenschatz

Das Kirchenschatzmuseum wird in neuem Glanz erstrahlen. Die Umsetzung der Neukonzipierung des Museums – gleichzeitig mit der Renovation der Stadtkirche – erfolgt während des laufenden Jahres.

Für die Neugestaltung wurde anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung ein namhafter Betrag gesprochen. Ein Teil finanziert sich jedoch auch aus Spendengeldern. Wir freuen uns deshalb sehr, dass die UBS Kulturstiftung unser Vorhaben grosszügig unterstützt: Anlässlich der Checkübergabe Ende März durften unsere Ressortverantwortliche der Kirchenpflege, Roswitha Heimgartner, sowie unser Kustos Hanspeter Neuhaus von den Vertretern der UBS einen symbolischen Check in der Höhe von 10'000 Franken entgegennehmen.

Die UBS Kulturstiftung engagiert sich seit mehr als 50 Jahren für die Förderung des kulturellen Lebens und des künstlerischen Schaffens, den Austausch zwischen Kunstschaffenden und Gesellschaft und die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen. Sie fördert dabei insbesondere die Entstehung, Verbreitung und Vermittlung des aktuellen Kultur- und Kunstschaffens in der Schweiz.

Vision eines musealen Kleinods für Baden

Die heutige Ausstellung wäre zwar konservatorisch nach wie vor vertretbar, doch ist die Präsentation in gestalterischer Hinsicht veraltet. Sie hat eher die Anmutung eines Archivs oder Schaulagers, denn die Objekte sind vermeintlich zufällig und ohne eine kuratorische Handschrift platziert. Behutsam eingesetzte Medientechnik und eine atmosphärische Raum- und Lichtgestaltung sollen den Museumsbesuch zu einem reizvollen und eindrücklichen Erlebnis machen. Konkret heisst dies, dass die Wände durch die Entfernung der Vitrinen freigespielt werden. Die Ausstellungsobjekte werden in der Mitte des Raumes auf einem multifunktionalen, kompakten, skulpturalen Möbel in Szene gesetzt. Die neue Beleuchtung wird dabei die optimale Präsentation der Kunstschätze unterstreichen.

Bild (v.l.n.r.): Philipp Staubli, Vertreter UBS; Roswitha Heimgartner, Kirchenpflege; Hanspeter Neuhaus, Kustos; Andreas Voser, Vertreter UBS